

Zepter wieder in Narrenhand

Hirschaid – Seit zwei Jahren stehen sie schon in den Startlöchern und warten auf ihre offizielle Regentschaft. Aber nicht nur das Prinzenpaar, sondern auch der Elferrat und vor allem viele Gäste aus Hirschaid und Umgebung haben den Tag der 17. Inthronisation in Hirschaid lang ersehnt.

Im Kristallsaal des Möbelhauses XXXL Lutz erwarteten unzählige Gäste den Einzug der Faschingsgesellschaft, die sich über alle Treppen mit Musik, der Juniorengarde von Tanzrhythmus Hirschaid sowie der Sitzungspräsidentin Gerlinde Stache lautstark auf den Weg nach oben gemacht hatte.

In vollen Zügen genießen

Der erste Prinz aus „Süsselfohr“ und eine waschechte „Häschaadera“ stellten sich in ihrem Prolog vor: Prinzessin Yvonne I. aus dem Hause Keppler schwärmte von ihrem

Prinzenkandidaten, der sich jetzt von Feuerwehr, Lkw-Fahren und Gerüstbau ausruhen könne. Prinz Mathias I. aus dem Hause Hess war überzeugt, dass die liebevolle Erzieherin mit ihm, dem kleinen „Süsselfohrer Rabauken“, astrein klarkomme. Zusammen werden sie die Faschingszeit in vollen Zügen genießen.

Bürgermeister Klaus Hermann hat eigens eine kleine Büttenrede zum Besten gegeben und ohne Widerstand den Rathausschlüssel an die frisch gekürten Monarchen übergeben. Die Schunkelrunde nach dem Prinzentanz wurde mit den Händen zum Himmel gekrönt und jeder vor Ort spürte wieder die Lebenslust und die Freude, die der Fasching auslöst. Auch die Gäste der befreundeten Faschingsvereine aus Sonneberg, Memmelsdorf und Trunstadt feierten im Anschluss ausgelassen. *red*



Prinzessin Yvonne I. und Prinz Mathias I. freuen sich schon auf die Prunksitzungen am 3. und 4. Februar 2023.

Foto: Häschaader Fasching